

Dorfen, 20.11.07

PRESSEMELDUNG

Gegenwärtig wird die Novellierung des Gentechnikgesetzes in Bundesrat und Bundestag diskutiert. Es ist zu befürchten, dass die Bundesregierung bestehende strenge Regelungen abschwächt, um den Einsatz der Gentechnik in der Landwirtschaft zu befördern – zu Lasten des gentechnikfreien Anbaus. Umso wichtiger ist es für die Bauern, der so genannten grünen Gentechnik vor Ort den Riegel vorzuschieben. „Eine Möglichkeit hierfür ist, sich für eine gentechnikfreie Region im Landkreis stark zu machen“, schlägt Rittershofer vor. Immer mehr Landwirte Deutschland- und Europaweit verpflichten sich, auf Gentechnik zu verzichten. Dabei ist es vorrangig, die Flächen von Gentechnik freizuhalten. Wünschenswert wäre es natürlich, wenn auch in der Fütterung die Bauern auf gentechnikfreie Ware umzusteigen. „Noch gibt es in Nordbrasilien ausreichend gentechnikfreies Soja; aber nur, solange unsere Bauern in Europa den brasilianischen Kollegen diese Ware auch abkaufen.“

Die gemeinsame Initiative „Gentechnikfreie Anbauregion Erding“ von Erdinger Kreisverband des Bayerischen Bauernverbands und TAGWERK ist dabei ein Meilenstein auf dem Weg für eine gentechnikfreie Anbauregion Erding. Denn nur wenn konventionell und ökologisch wirtschaftende Betriebe an einem Strang ziehen, kann die gentechnikfreie Landwirtschaft im Landkreis Erding gesichert werden.

Auch in Zukunft sollen in unserer Region hochwertige, gentechnikfreie Lebensmittel, die diese Bezeichnung verdienen, hergestellt werden. Das heißt Lebensmittel aus einer gesunden und nachhaltigen Landwirtschaft. Die Interessensgemeinschaft Gentechnikfreie Anbauregion Erding hat daher zum Ziel, dass im Landkreis Erding keinerlei gentechnisch veränderte Kultur- und Nutzpflanzen im Freiland angebaut werden. Sie will mithelfen, einer breiten Basis von Landwirten, Verarbeitern und Verbrauchern Informationen über die grüne Gentechnik zugänglich zu machen und ihnen die Hintergründe dieses komplexen Themas zu verdeutlichen. Umfassende Informationen zur Agro-Gentechnik speziell für den Landkreis finden sich im eigens konzipierten Internetauftritt www.gentechnikfreie-anbauregion-erding.de. Hier finden sich auch Terminankündigungen und Hinweise darauf, wie sich jeder Bürger für eine gentechnikfreie Landwirtschaft einsetzen kann. Über Ackertafeln mit der Aufschrift „Wir arbeiten ohne Gentechnik“ können Bauern ihren Standpunkt öffentlich zum Ausdruck bringen.

Eine gentechnikfreie Anbauregion Erding ist deshalb so wichtig, da eine gentechnikfreie Landwirtschaft insbesondere in unserer klein strukturierten Agrarlandschaft bei einem Anbau von Gen-Pflanzen mittel- und langfristig nicht möglich ist. „Der Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen ist deshalb so problema-

tisch, weil lebende Organismen, einmal in die Umwelt freigesetzt, sich jeglicher Kontrolle entziehen. Eine Umkehrung ist dann nicht mehr möglich“, warnt Michael Rittershofer. „Immer wieder gibt es Meldungen, welche die Risiken der grünen Gentechnik für Gesundheit und Umwelt aufzeigen. Und Gefahren beim Einsatz der Gentechnik für die Bauern in Bayern zeigen sich bereits heute.“

Dr. Michael Rittershofer

Geschäftsführer TAGWERK-Förderverein e.V.